

Inhalt

Einleitung.....	9
I. Der Kampf um die „erhöhte Bildung des weiblichen Geschlechts“	13
II. Marburg und seine Universität im Kaiserreich	25
III. „Notventile“ statt Reformen – die Erlasse des preußischen Kultusministeriums zum Frauenstudium und ihre Umsetzung an der königlich preußischen Universität Marburg (1871–1908).....	32
III.1 Verbot und Lockerung (1871 bis 1893).....	33
III.2 Zugeständnisse und Reglementierungen (1894 bis 1899).....	39
III.3 Immatrikulation in Sichtweite (1899 bis 1908).....	50
IV. „Statistische Notizen über den weiblichen Vorlesungsbesuch“ an der Universität Marburg (1895–1908).....	61
V. Die Fakultäten der Universität Marburg, ihre Einstellungen zum Frauenstudium und ihre ersten Hörerinnen (1892–1908).....	70
V.1 Die Philosophische Fakultät – dem Frauenstudium überwiegend abgeneigt.....	70
V.1.1 Lehrerinnen	75
V.1.1.1 Natalie Wickerhausen – eine der beiden ersten Hörerinnen	76
V.1.1.2 Berufsziel: Oberlehrerin/Studienrätin	79
V.1.1.3 Lehrerinnen der Marburger Schulen.....	83
V.1.1.4 Ausländische Lehrerinnen.....	89
V.1.1.5 Doris Hertwig – die erste Doktorandin an der Philosophischen Fakultät.....	91
V.1.1.6 Elisabeth Rotten – Paul Natorps erste Doktorandin, Goethe-Kennerin, Pazifistin und Reformpädagogin.....	95
V.1.2 Wissbegierige Frauen	99
V.1.3 Ehefrauen und Töchter von Marburger Professoren und Dozenten	103
V.1.4 Die ersten Frauen in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung.....	108
V.2 Die Medizinische Fakultät – dem Frauenstudium überwiegend zugeneigt.....	114
V.2.1 Naturwissenschaftlerinnen an der Medizinischen Fakultät	127
V.2.2 Der „Fall Moesta“	131
V.2.3 Berufsziel: approbierte Ärztin in Deutschland.....	135
V.2.4 Tadako Urata – die erste Doktorin der Universität Marburg	155
V.3 Die Juristische Fakultät – einstimmig für das Frauenstudium	159
V.3.1 Alix Westerkamp – die erste in Deutschland promovierte Juristin	163
V.3.2 Doktorandin und Hörerin: Carina Zehme und Erna von Langsdorff	174

Inhalt

Exkurs: Der „Verein studierender Frauen zu Marburg“178

V.4 Die Theologische Fakultät – „*Getheilte Ansicht*“181

V.4.1 Der Beginn des Frauenstudiums an der Theologischen Fakultät185

V.4.2 Lic. theol. h.c. Hedwig Jahnow – die erste Marburger Stadträtin190

VI. Schlussbemerkung.....196

VII. Literatur.....201

Archivalien208

Bildnachweise209

Anhang211